

4. Vierteljahr / Woche 13.11. – 19.11.2022

08 / Leben mit Ewigkeitsqualität

Sorgen? – Nein, danke!

➤ Warum kommst du zu Jesus?

Jesus hatte 5.000 Menschen satt gemacht. „Am nächsten Tag versammelten sich die Menschen wieder und warteten auf Jesus. Als die Menge sah, dass weder Jesus noch die Jünger da waren, fuhren sie nach Kapernaum hinüber, um ihn zu suchen. Als sie dort ankamen und ihn fanden, sagte Jesus zu ihnen: Ihr wollt bei mir sein, weil ich euch satt gemacht habe.“ (nach **Johannes 6,22–26 NLB**)

- Welche Beweggründe führen dich zu Jesus?
Wann beschäftigst du dich mit ihm?
Wann sprichst du mit ihm?
Warum tust du das in der jeweiligen Situation?

➤ Mach dir nicht so viele Sorgen!

„Ihr solltet euch um vergängliche Dinge wie Nahrung nicht solche Sorgen machen. Sucht stattdessen, was euch in das ewige Leben führt, das der Menschensohn euch schenken kann.“ (**Johannes 6,27 NLB**)

- Worüber machst du dir in letzter Zeit Sorgen?
Was von dem, was dir Sorgen macht, sind „vergängliche Dinge“?
Wie würdest du reagieren, wenn dir jemand aus deinem Freundeskreis sagt: „Mach dir doch nicht so viele Sorgen!“
- Bei welchen Themen könnte dir Jesus sagen „mach dir doch nicht solche Sorgen“?
- Wie könnte es aussehen, wenn du dich, statt dich zu sorgen, mit dem beschäftigst, was zum ewigen Leben führt?

➤ Nie wieder Hunger und Durst

Nachdem Jesus den Menschen gesagt hatte, sie sollten sich keine Sorgen um Nahrung machen, erklärte er: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie wieder hungern. Wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.“ (**Johannes 6,35 NLB**)

- Jesus deutet Essen und Trinken – unsere Grundbedürfnisse – geistlich um. Was sind deiner Meinung nach „geistliche Grundbedürfnisse“ eines Menschen?
- Was sind deine „geistliche Grundbedürfnisse“? Wonach hungerst und dürstest du? Was fehlt dir?
- Wie kann dein geistlicher Hunger und Durst gestillt werden?

➔ „Wer dieses Brot isst, wird ewig leben.“

Jesus will nicht nur unsere gegenwärtigen „geistlichen Grundbedürfnisse“ stillen. Er geht noch einen Schritt weiter: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer dieses Brot isst, wird ewig leben.“ (Johannes 6,51 NLB)

- ➔ „Ewig leben“ – welche Gedanken löst diese Vorstellung bei dir aus?
- ➔ Was meint „ewig leben“ eigentlich? Was stellst du dir darunter vor? Geht es vielleicht um mehr als um Endlosigkeit?
- ➔ Inwiefern wünschst du dir, ewig zu leben? Warum?
- ➔ Was bedeutet es, dass Jesus nicht nur das „Brot“, sondern das „lebendige Brot“ ist? Wie kannst du dieses Brot – also Jesus – „essen“? Überlege dazu: Was tust du, wenn du ein Stück Brot isst? Wie kannst du das bildlich auf Jesus übertragen?

➔ Leben mit Ewigkeitsqualität

„Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, hat schon das ewige Leben.“ (Johannes 6,47 NLB) oder in einer anderen Übersetzung: „Ich sage euch mit allem Nachdruck: Wer vertraut, der hat schon das ewige Leben!“ (Johannes 6,47 DBU)

- ➔ Was bedeutete es, an Jesus zu glauben bzw. ihm zu vertrauen? Wie kann sich das ganz konkret äußern?
- ➔ Wie könnte es sich bei dir zeigen, dass du Jesus vertraust?
- ➔ Inwiefern bekommt das Leben „Ewigkeitsqualität“, wenn man Jesus vertraut?
- ➔ Wie könnte es sich auf deinen Alltag auswirken, wenn du dir immer wieder bewusst machst, dass dir schon jetzt Leben mit Ewigkeitsqualität zur Verfügung steht?

➔ Das ewige Leben geht weiter

- ➔ Auch wenn ein Leben mit Jesus schon jetzt „Ewigkeitsqualität“ hat, steht doch am Ende jedes Lebens der Tod. Was sagt dir in diesem Zusammenhang der folgende Vers?

„Das will mein Vater:
Jeder, der den Sohn sieht und ihm sein Vertrauen schenkt,
soll ewiges Leben haben.
Ja, ich werde ihn am Ende der Zeiten zum Leben erwecken.“
(Johannes 6,40 DBU)

➔ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Speisung der 5.000

Seht euch den Videoclip **Die wundersame Brotvermehrung** an, der die Ereignisse zeigt, die dem Studienabschnitt diese Woche vorausgehen. Geht danach direkt zum Bibelgespräch über.

Einstieg ins Bibelgespräch: Leben mit Ewigkeitsqualität

„Leben mit Ewigkeitsqualität“ – was stellt ihr euch unter diesem Schlagwort vor? Was gehört für euch zu solch einem Leben dazu? Was dürfte nicht vorhanden sein? – Begründet jeweils eure Aussagen.

